



Heimatbühne „Rübe ab – zack, zack!“

Zum Jubiläum „900 Jahre Kirchdorf“ hat die Heimatbühne ein ganz außergewöhnliches Theaterprojekt ausgearbeitet und brachte das Publikum mit dem mittelalterlichen Spektakel „Kulinarik trifft Wahnsinn“ zum Staunen.

Zur Generalprobe geladen

Da unsere beiden Feuerwehren und Musikkapellen jedes Jahr unzählige freiwillige Stunden für die Gemeinschaft und unsere Gemeinde unterwegs sind, hat der Vorstand der Heimatbühne beschlossen, sie in den „wortwörtlichen“ Genuss des köstlichen Ritterschmauses und skurrilen Bühnenstücks kommen zu lassen. Kurzer-

hand wurden die vier Ausschüsse auf das Ritteressen zur Generalprobe eingeladen. Der Abend wurde ein voller Erfolg, Gaudi für die Frauen und Männer, wichtige Erkenntnisse für die Heimatbühne. Danach konnte vom Heimatbühne-Team noch bei acht weiteren Vorstellungen gespielt, gekocht und gekellnert werden.

Fürstliches Gelage auf Burg Erpfenstein

Zu Beginn wurde das erwartungsfrohe Publikum vom Burg-Herold (Rudi Krause) feierlich empfangen und gemeinsam mit dem lustigen Hofnarren (Manuel Mortsch) in das besondere Zeremoniell auf der Burg

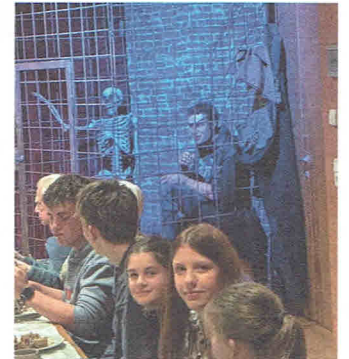


Erpfenstein eingewiesen. Im historisch dekorierten Festsaal durften die noblen Gäste dann an drei ritterlichen Tafeln ein köstliches 4-gängiges Rittermahl aus der Burgküche von Brigitte und Hans Steinberger genießen. Bei dem fürstlichen Gelage wurden sie vom historisch gekleideten Burggesinde nicht nur stilvoll

bewirtet, sondern mit Live-Musik von den „Spilleuten“ Martina und Ernst Steger sowie mit zahlreichen Überraschungen auch bestens unterhalten. Das Publikum wurde interaktiv miteinbezogen und spielte toll mit und so wurde jeder Abend – für beide Seiten – zu einem unvergesslichen Erlebnis.



Magd und Knecht machten drei Tafeln zurecht, der GONGER kündigte den nächsten Gang an; so mancher wurde in den KERKER gesteckt...



Gott sei Dank hat der VORKOSTER jedes Mal überlebt, auch wenn einer vom Stuhl gekippt ist, egal - die Produktplatzierungen für unsere treuen Sponsoren gingen trotzdem weiter; der DANK AN DIE KÜCHE „Niemand schneidet mit noch mehr Gfui die Burggartenkräuter fürs Ratatouille“, wurde mit viel Applaus bedacht und beim RINGLEINSPIEL konnten tapfere Ritter um das Burgfräulein kämpfen, natürlich im richtigen Takt von Ritter Kokosnuss traben.

Ritter Kunz und seine Töchter trieben es wild

Nach reichlich Speis und Trank gab es zum krönenden Abschluss noch ein absurdes Ritterstück frei nach Erwin Jenewein, mit vielen Scherzen und Wortspielen, zu sehen. Neben dem leicht reizbaren Burgherren Ritter Kunz „Rübe ab – zack, zack!“ (Michael Kals) und seiner holden Ehefrau Schwertilde „Ich würd's hoffen, du bist nicht schon wieder b'soffen!“ (Barbara Kals) brillierten bei dieser Persi-

flage auch ihre beiden heiratswilligen Töchter Amalasintha „Ach, so männlich ist sein Leib. Wär' schade, wenn ungenutzt man ihn in eine Grube schützt.“ (Maria Bachmann) und ihre lispelnde Schwester Walpurga „Haltet ein, ein Kissen er noch kriegt, damit sein Schädel nicht so hart liegt“ (Sylvia Eberl). Nach dem Auftauchen der beiden Freier Roderich „Ach, wie tut mein Herz mir weh, wenn ich mein Gasteig nicht mehr seh!“ (Thomas Dürager) und Hans

vom Gut in Weng „Von der Ferne waren die Burgfräulein besser, ich reit' zurück durch mein Gewässer!“ (Klaus Steger) konnte auch der treue Diener Flodinovic „Ob mit Gebimmel und Gebelle, lieber Graf, ich sein zur Stelle!“ (Hans-Urs Krause) nicht verhindern, dass es im Festsaal drunter und drüber ging. Das Publikum spielte begeistert mit und feuerte auch den mittelalterlichen Henker „ohne Worte“ (Martin Horngacher) an. Nach dem Befehl des Burgherrn



Kunz „Bevor iatz dänn dein Schädel foit, mäch ma nu a Polaroid“, wurde ein skurriles Polaroidfoto gemacht, das sich jeder Probekandidat mit nach Hause nehmen konnte. Das gesamte Theaterprojekt und vor allem der spektakuläre Auftritt des Henkers wurden vom Technikteam rund um Stefan Wieser ge- konnt in Szene gesetzt.

Dank kommt von Herzen

Monika Steiner, Obfrau der Ritter, Burgfräulein und Pater, freute sich nach der letzten Aufführung über den großen Erfolg: „Die intensive Vorbereitungszeit und der immense Aufwand für das über 30-köpfige Heimatbühne-Team, das beim Ritteressen jeden Abend im Einsatz war, haben sich



aber gelohnt. Allen, die beim Ritteressen und dem skurrilen Schauspiel mitgeholfen haben, auch den „Aushilfen“, will ich hiermit meinen großen Dank aussprechen! Ohne euch wäre das nicht möglich gewesen“, so die stolze, dankbare Obfrau. Die Heimatbühne bedankt sich auch beim Dorfsaal-Burgherren



Hari Kirchmair für seine großartige Unterstützung!

Mehr Bilder gibt es unter www.heimatbuehne-kirchdorf.at unter AKTUELLES zu sehen.

Text: Gernot Schwaiger/mST, Bilder: Gernot Schwaiger, Hannah Oberhauser



Heimatbühne bei der Quizjagd

Mitte November wurde die 2. Prime-Time-Spezialausgabe der Quizjagd auf Servus-TV ausgestrahlt. Zur Aufzeichnung ließen sich einige Mitglieder der Heimatbühne nicht zweimal bitten und fuhren nach Wien zu ihrem Mitglied Florian Lettner, der 2007 sein Theater-

debüt bei „Seniorenheim Greisenglück“ gab. Jetzt hat ihn sein Karriereweg zur Quiz-Jagd zu Servus TV geführt. Es war höchst interessant, Florian über seine Schultern und „hinter die Kulissen“ so einer TV-Sendung schauen zu dürfen.

Text: mST, Bild: Gernot Schwaiger